

Portrait 3. Platz, Kategorie „Städte, Institutionen und öffentliche Einrichtungen“

Blick über den Tellerrand: Das Ausbildungsrestaurant „Zum kleinen Zinken“

In Deutschlands erstem Ausbildungsrestaurant, dem Hamburger Gastronomiebetrieb „Zum kleinen Zinken“, lernen fünfzehn Jugendliche mit Startschwierigkeiten. In nur eineinhalb Jahren sind die bereits über Zwanzig-Jährigen fit für den Arbeitsmarkt. Der dritte Platz in der Kategorie des öffentlichen Bereichs geht an den Träger „Kooperation Arbeiten, Lernen und Ausbildung e.V.“.

Ob Küche, Service oder Marketing – die Auszubildenden des Restaurants „Zum kleinen Zinken“ managen unter professioneller Anleitung alle Bereiche des Gastronomiebedarfs. Zwei Pädagogen und eine Sozialpädagogin kümmern sich um die persönlichen Probleme der jungen Menschen. Mit der Idee des Ausbildungsrestaurants möchte der Träger eine Qualifizierung für benachteiligte Jugendliche anbieten, die einer hohen Nachfrage entspricht, einen schnellen Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt ermöglicht und dem Leistungsvermögen der Zielgruppe angemessen ist. Um frühzeitig Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern zu knüpfen, absolvieren die jungen Männer und Frauen im Rahmen ihrer Ausbildung auch Praktika in anderen Gastronomiebetrieben.